



Richtige Beladung einer Waschmaschine

Hintergründe:

- 1 Auf dem **Energielabel und in der Bedienungsanleitung** jeder Waschmaschine wird eine maximale *Beladungskapazität* (in kg) angegeben. Diese Angabe bezieht sich auf trockene Wäsche nach DIN EN 60456 und ist die *Beladungsmenge*, auf die sich auch die anderen Angaben auf dem Energielabel beziehen (z. B. Energieeffizienz, Reinigungsleistung, Verbrauchsangaben). Um eine hohe Genauigkeit dieser Angaben und deren Vergleichbarkeit zwischen den einzelnen Herstellern zu gewährleisten, ist diese Wäsche (Bettlaken, Kopfkissen und Handtücher aus Baumwolle) in der Norm sehr genau spezifiziert. In der Regel ist die angegebene maximale Beladungskapazität die maximale Menge dieser Wäsche, die mit etwas Druck in die Trommel gebracht werden kann.
- 2 **Textilien aus empfindlichen Fasern** (z. B. Seide, Viskose, Wolle), mit Applikationen oder knitterempfindliche Textilien erfordern ein Waschprogramm, das u. a. auch eine geringere Beladung der Waschmaschine voraussetzt. Jeder Waschmaschinenhersteller gibt daher in seiner Gebrauchsanweisung maximale Beladungsmengen für das Waschen unterschiedlicher Textilien an.
- 3 Für den **Wascheffekt** entscheidend ist, dass die nasse Wäsche sich in der sich drehenden Trommel bewegen kann. Die Bewegungsmöglichkeiten der Wäsche sind von den Volumina der Wäsche und der Waschtrommel abhängig. Haushaltsübliche waschbare Textilien haben bei gleichem Gewicht sehr unterschiedliche Trockenvolumina. Waschmaschinen sind für eine maximale Beladungsmenge in Kilogramm (z. B. 5 oder 7 kg Fassungsvermögen) ausgelegt. Diese maximal zulässige Beladungsmenge sollte aus Gründen der Zuverlässigkeit und Gerätesicherheit nicht überschritten werden. So kann die Trommel einer Waschmaschine mit 5 kg Norm-Fassungsvermögen zwar mit 5 kg dieser genormten Wäsche, aber nur mit 4 kg voluminöserer Wäsche (z. B. Frottee-Wäsche) befüllt werden.
- 4 Entscheidend für den **Wasser- und auch den Energieverbrauch** einer Waschmaschine ist neben dem ausgewählten Waschprogramm das *Saugvermögen der Wäsche*, d. h. wie viel Wasser in ihr gebunden werden kann. Da das gesamte Wasser in der Maschine für den Waschvorgang erhitzt werden muss, erhöht sich durch besonders saugfähige Wäsche der Wasser- und Energieverbrauch entsprechend.

Da immer eine Mindestmenge an Wasser in der Waschmaschine vorhanden sein muss, ist es sinnvoll, die Maschine möglichst voll (siehe oben) zu beladen, damit im Verhältnis der Anteil der Mindestmenge an Wasser möglichst klein ist. Dadurch steigt die Energieeffizienz des Waschvorgangs. Wird von einer Wäscheart weniger Wäsche in der Waschmaschine gewaschen, dann sinkt zwar der absolute Energieverbrauch, aber gleichzeitig steigt der Energieverbrauch pro kg Wäsche.

Konsequenzen:

- 1 Die angegebene **maximale Beladungsmenge in kg** ist die Wäschemenge, für die eine Waschmaschine vom Hersteller ausgelegt worden ist und für die die beschriebene Leistung sichergestellt wird. Bei dieser Beladungsmenge wird die beste Energieeffizienz erreicht.
- 2 Für **unempfindliche Wäsche z. B. aus Baumwolle** kann die Trommel mit leichtem Druck voll beladen werden.
- 3 Bei **empfindlicher Wäsche** (z. B. Viskose, Seide, Wolle) oder wenn Knitterbildung vermieden werden soll, ist die für diese Textilien empfohlene und zumeist deutlich geringere Beladungsmenge zu beachten.
- 4 **Bitte unbedingt die Pflegehinweise in den Textilien sowie die Bedienungsanleitung der Maschine mit den jeweiligen Beladungsmengen und weiteren Hinweisen beachten!**

PT Verbraucherkommunikation/Aktionstag, 24. Juni 2019